

Öffentliche Fachtagung Ansatzpunkte für eine kollektive Geltendmachung von Verbraucherschäden

27. Mai 2015, Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

für Verbraucher_innen in Deutschland ist die Möglichkeit zur Rechtsdurchsetzung im Schadensfall faktisch eingeschränkt. Da sie individuell vor Gericht ziehen müssen, um Schadenersatz zu bekommen, lohnt sich der Aufwand eines Gerichtsverfahrens nur bei hohen Streitwerten. Wenn Kosten oder Aufwand eines Gerichtsverfahrens nicht in Relation zum Streitwert stehen, haben Verbraucher_innen selbst bei eindeutiger Rechtslage keinen Anreiz, ihr Recht auch durchzusetzen. Bei sogenannten Streuschäden wiegt die „rationale Apathie“ der Verbraucher_innen besonders schwer. Dabei wird eine Vielzahl von Verbraucher_innen z. B. durch illegale Preisabsprachen oder Trickbetrügereien im Internet geschädigt, da der individuelle Schaden aber überschaubar ist, bleibt eine gerichtliche Verfolgung aus.

Vor diesem Hintergrund hat die europäische Union die Mitgliedstaaten jüngst unverbindlich aufgefordert (Empfehlung vom 11.6.2013), Instrumente zur kollektiven Rechtsdurchsetzung zu etablieren, etwa indem Verbraucher_innen oder Vertretungsorganisationen die Möglichkeit bekommen, bei gleichgelagerten Schadensfällen Sammelklagen anzustrengen. Während viele europäische Staaten, darunter Frankreich, Großbritannien und die Niederlande, dieser Empfehlung bereits nachgekommen sind und wirksame Gruppenverfahren etabliert haben, sind in Deutschland die Möglichkeiten für eine kollektive Rechtsdurchsetzung weiterhin sehr eingeschränkt.

Im Rahmen der Fachtagung soll diskutiert werden, welche Bedeutung Mechanismen der kollektiven Rechtsdurchsetzung für die Verbraucherwohlfahrt haben, wie bestehende Möglichkeiten in Deutschland einzuschätzen sind, welche internationalen Erfahrungen gemacht wurden und was daraus für Deutschland abzuleiten ist.

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Dr. Robert Philipps

Leiter GK Verbraucherpolitik
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Robert.Philipps@fes.de
Tel.: 0228 883-8316

Tagungsorganisation:

Sabine Matambalya

Friedrich-Ebert-Stiftung
Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8310
Fax: 0228 883-9205
sabine.matambalya@fes.de



Informationen zur FES, Abteilung
Wirtschafts- und Sozialpolitik und
zum Gesprächskreis Verbraucherpolitik:
www.fes.de/wiso

Wir bitten um Anmeldung **bis zum 13.5.2015** per Anmelde-[link](#) [Anmeldung >](#)
oder per Mail an verbraucherpolitik@fes.de oder per Fax/Post auf der beiliegenden Antwortpostkarte.

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen.

- 14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Robert Philipps, Leiter Arbeitsbereiche Mittelstand und Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 14.10 Uhr **Bedeutung kollektiver Rechtsdurchsetzung für die Verbraucherpolitik**
Ulrich Kelber, Parlamentarischer Staatssekretär, BMJV
- 14.30 Uhr **Möglichkeiten und Ansatzpunkte für eine Stärkung kollektiver Rechtsdurchsetzung**
Prof. Dr. Jürgen Keßler, HTW Berlin
- 15.00 Uhr **Internationale Beispiele für die rechtliche Verankerung von kollektiver Rechtsdurchsetzung**
a) **Frankreich**
Prof. Dr. Florian Bien, Universität Würzburg
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Fortsetzung internationale Beispiele**
b) **Großbritannien**
Dr. Sebastian Peyer, Universität Leicester
c) **Niederlande**
Dr. Charlotte Pavillon, Universität Leiden
- 16.45 Uhr Podiumsdiskussion mit Einbezug des Publikums
Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten für Verbraucher_innen – Defizite und Handlungsbedarfe
Marie-Luise Graf-Schlicker, Leiterin Abteilung Rechtspflege, BMJV
Jutta Gurkmann, Leiterin Team Recht und Internationales, vzbv
Prof. Dr. Jürgen Keßler, HTW Berlin
Jacek Garstka, GD Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission
Prof. Dr. Stephan Wernicke, Bereichsleiter Recht, DIHK
- Moderation der Veranstaltung**
Katja Gersemann, Anwältin und Journalistin
- 18.15 Uhr Ende der Veranstaltung und Ausklang bei einem Imbiss



Gesprächskreis
Verbraucherpolitik

Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Haus 1

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin



Fahrverbindungen

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine Parkplätze zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte frühzeitig vor der Veranstaltung an uns.

